


AB²: Beziehungen zwischen Entitymengen

Beziehungen zwischen Entitymengen sind durch eine weitere, wesentliche Eigenschaft charakterisiert – durch die Kardinalität.

Kardinalität	Beschreibung	Darstellung im Diagramm
1:1-Beziehung	Jeder Entität der Entitymenge A wird genau eine Entität der Entitymenge B zugeordnet und umgekehrt.	
1:n-Beziehung	Jeder Entität der Entitymenge A können mehrere Entitäten der Entitymenge B zugeordnet werden, umgekehrt kann jeder Entität der Menge B nur genau eine Entität der Menge B zugeordnet werden.	A <u>1</u> — <u>n</u> B
m:n-Beziehung	Jeder Entität der Entitymenge A können mehrere Entitäten der Entitymenge B zugeordnet werden und umgekehrt.	A <u>n</u> — <u>m</u> B

Stelle die oben genannten Entitäten dar sowie ihre Beziehungen mit den entsprechenden Kardinalitäten. Beispiel (9):



DENKAUFGABE: (ZUSATZAUFGABE)

Nimm begründet Stellung zu folgender Aussage aus einem Fachbuch zum Thema Datenbanken, indem du dir die Alternative zu einer 1:1-Beziehung überlegst:

„Oft deutet eine 1:1-Beziehung darauf hin, dass das Datenbankdesign nicht sorgfältig genug ausgearbeitet ist.“